

Freie Universität Berlin

Beruf, Karriere und Personalentwicklung

Exzellenzausschreibungen - EXC 2020 "Temporal Communities"

Wiss. Mitarbeiter/-in (Postdoc) (m/w/d) Vollzeitbeschäftigung befristet auf 1 Jahr
Entgeltgruppe 13 TV-L FU Kennung: EXCTC PROKO_Anthol1_2020

Bewerbungsende: 18.11.2019

Im Exzellenzcluster 2020 „Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective“ (www.temporal-communities.de) ist die Position einer/s Wiss. Mitarbeiter*in (Postdoc) zu besetzen. Ziel des Exzellenzclusters EXC 2020 "Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective" ist es, die Konzeption von Literatur in globaler Perspektive grundlegend neu zu denken. Mit dem Konzept der „Temporal Communities“ wird dabei untersucht, wie Literatur über Räume und Zeiten hinweg ausgreift und dabei – manchmal über Jahrtausende – komplexe Netzwerke ausbildet und in ständigem Austausch mit anderen Künsten, Medien, Institutionen und gesellschaftlichen Phänomenen steht.

Die Stelle wird in dem in der Research Area 3 „Future Perfect“ des EXC 2020 angesiedelten Projekt „Premodern Anthologies and the Selective Fictions of Tradition-Building“ (Leitung: Prof. Dr. Anne Eusterschulte; Prof. Dr. Beatrice Gründler) besetzt. Sie bietet Gelegenheit, ein thematisch eng mit diesem Clusterprojekt verknüpftes Postdoc-Projekt zu entwickeln und ggf. einen Antrag zur eigenständigen Einwerbung einer Projektförderung vorzubereiten.

Aus einer transkulturellen Perspektive untersucht das Projekt „Premodern Anthologies“ poetische und literarische Anthologien bzw. anthologisierende Verfahren des Sammelns, Zusammenstellens, Rekombinierens von Text- und Bildmaterialien und fragt aus einer vergleichenden Perspektive nach historischen wie aktuellen Entwicklungs- und Anwendungsformen von Anthologien sowie nach Funktionen und Strategien anthologischer Literatur z.B. als Vermittlungsmedium epistemischer Konzepte, als Moment der literarischen Okkupation und kulturellen Überformung, aber auch als Kreuzungspunkt von Traditionen, Verhandlung von Zeitlichkeiten oder Medium der Kritik bis hin zur gezielten Hervorbringung ästhetischer Diversität in spezifischen materialen Textformaten. Sofern die Erschließung anthologisierender Verfahren auf eine *longue durée*-Perspektive angelegt ist, geht es dem Projekt auf theoretischer Ebene um die systematische Untersuchung der Funktion von Textverfahren und Darstellungsformen. Im Blick auf die Philosophie und Literaturen der Gegenwart stehen Konzepte von Schrift und Schreiben sowie ästhetische, transmediale Modelle eines kritischen Reflexionspotentials der Literaturen im Zentrum (so etwa das Arbeiten mit Notizen, Zettelkästen, fragmentarisierten Materialien, Zitaten, die Entwicklung von Kurzform-Genres wie Aphorismen, Sentenzen oder Fragmenten bzw. das Zusammenführen von Abkürzungen des Schreibens in Genres, die auf spezifische anthologisierende Techniken der Konstellation, Refiguration oder kombinatorischen Sammlung basieren). Ziel ist es, Charakteristika von Schreib- und Denkverfahren in Hinsicht auf die Moderne theoretisch zu konzeptionalisieren und Textformate, Schreibtechniken wie Darstellungsweisen auf immanente Verfahren soziopolitischer wie ethischer Reflexion zu untersuchen und hierbei insbesondere der Zeitstruktur eines ‚Future Perfect‘ theoretisch nachzugehen.

Aufgabengebiet:

- Durchführung eines auf 12 Monate angelegten Forschungsprojekts in Verbindung mit dem Projekt „Premodern Anthologies“ im EXC 2020 „Temporal Communities“ zur Konzeption eines Spin-off-Projekts zur Ästhetik des Schreibens bzw. des Umgangs mit Textformaten in Hinsicht auf funktionale Implikationen (Kritik, Reflexion, Aushandlung ethischer wie sozio-politischer Fragen) im Blick auf Schreibprozesse und Genres, deren kritisches Potential sich z.B. in Verfahren des Abbruchs, der Diskontinuität, Fragmentarisierung, Überschreibung, Assemblagetechniken, Kollationierung etc. von verschiedenen Medien und Materialien artikuliert
- konzeptuelle Mitarbeit an der Vorbereitung einer internationalen Konferenz zum Thema „Anthologisieren als transkulturelles Verfahren“ (Arbeitstitel) 2021
- Mitarbeit an der Entwicklung einer theoretischen Grundlegung eines Konzeptes materialästhetischer Reflexion und Kritik
- Mitgestaltung eines aus dem Kontext von Premodern Anthologies hervorgehenden Forschungskonzeptes, das vormoderne und aktuelle Schreibenverfahren und Textformate in Beziehung setzt und insbesondere Konzepten von *écriture* Rechnung trägt (gemeinsam mit den Projektleiterinnen)
- Untersuchung von ästhetisch-materialen, experimentellen Publikationsverfahren und Entwicklung eines möglichen Textformats innerhalb des Clusters (gemeinsam mit den Projektleiterinnen).

- Regelmäßige Teilnahme an Arbeitssitzungen und Workshops der Research Area 3 und des Projekts „Premodern Anthologies“
- Gelegenheit zur Vorbereitung eines eigenen Forschungsprojekts im Kontext des Clusterprojekts „Premodern Anthologies“ wird gegeben.

Einstellungsvoraussetzungen:

Sehr gute Promotion in der Philosophie oder in Literatur- oder Kulturwissenschaften

Erwünscht:

- Dokumentierte Studien- bzw. Forschungsschwerpunkte in der Philosophie in Kombination mit einer Literatur- oder Kulturwissenschaft
- Expertise im Gebiet der Literaturtheorie (z.B. Metaphorologie, Essayistik, Sprachkritik) und der Ästhetik
- Erfahrung in der eigenständigen Veranstaltungsorganisation (Tagungen, Workshops)
- Internationale Erfahrung in Lehre und/oder Forschung an Universitäten und/oder Kunsthochschulen
- Publizistische Erfahrung
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse (eine der beiden Sprachen mindestens auf dem Niveau C1 GER, die andere mindestens auf dem Niveau B2 GER)
- gute Kenntnisse in einer alten Sprache (z.B. Latein, Altgriechisch, Chinesisch, Persisch)
- Bereitschaft, mit akademischen wie außerakademischen Institutionen sowie internationalen Partnern des Clusters zu kooperieren und aktiv an der Projektentwicklung mitzuwirken
- Lehrerfahrung und Bereitschaft zur Entwicklung von neuen Formaten forschungsorientierter Lehre

Bewerbungen können mit den üblichen Unterlagen sowie einem maximal 3-seitigen Exposé eines eigenen geplanten Forschungsprojekts zum genannten Thema inklusive eines Zeitplans (Jan.-Dez. 2020) in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden. Aufgrund des hohen Verwaltungsaufwands bitten wir vorzugsweise um elektronische Bewerbungen (Einreichung als EIN pdf-Dokument).

Weitere Informationen erteilt Frau Katja Heinrich (k.heinrich@fu-berlin.de / +49 30 838 55057).

Stellenausschreibung vom: 28.10.2019

SCHLAGWÖRTER

Exzellenzausschreibungen